

Der Unfallsachbearbeiter

– mit Erläuterungen zum SGB VII und SGB IX –

**Arbeitsunfälle – Wegeunfälle – Berufskrankheiten
Versicherungsschutz – Leistungen – Verfahren**

Von Assessor JÜRGEN NEHLS,
Ltd. Verwaltungsdirektor a. D.
Holz-Berufsgenossenschaft,

Dr. jur. ALBERT R. PLATZ,
Hauptgeschäftsführer der
Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd, Mainz,

und Dr. jur. WOLFGANG RÖMER,
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der
Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd, Hannover

Begründet von Assessor HANNS PODZUN †,
ehemals Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Süddeutschen
Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft, Mainz

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

[ESV.info/978 3 503 00226 9](http://ESV.info/978_3_503_00226_9)

Kennzahl	Bearbeiter
034 bis 155	J. Nehls
180	M. Hartung
211 bis 256	J. Nehls
260 bis 320	A. R. Platz
330 bis 390	J. Nehls
400 bis 432	W. Römer
440 bis 700	J. Nehls

Zitiervorschlag:

Name ... (z. B. J. Nehls) in Podzun, Unfallsachbearbeiter, Kennzahl ... S. ...

Bitte beachten:

Ab 1. Januar 2002: 1 Euro (€) = DM 1,95583

1. Auflage 1960
2. Auflage 1963
3. Auflage 1968

ISBN 978 3 503 00226 9

ISSN 0943-5913

Alle Rechte vorbehalten

3., völlig neu bearbeitete Auflage

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2007

www.ESV.info

Satz: UMP Utesch Media Processing, Hamburg

Druck: Danuvia Druckhaus, Neuburg/Donau

Inhaltsverzeichnis

	Kennzahl	Seite
Vorwort zu den letzten Ergänzungslieferungen	009	1
Vorwort zur 3. Auflage	010	1
Inhaltsverzeichnis	015	1
Abkürzungsverzeichnis	020	1
Stichwortverzeichnis	025	1
 Erster Teil: Versicherungsfall Arbeitsunfall		
A. Wie löse ich meinen Fall?	030	1
1. Einführung in das juristische Denken	030	1
2. Juristische Methodenlehre	030	2
 B. Der Arbeitsunfall	 050	 1
1. Begriff und Abgrenzung	050	1
2. Versicherte Person siehe	295	1ff.
3. Ursächlicher Zusammenhang	050	4
4. Kausalkette Arbeitsunfall	050	6
5. Prüfschema Arbeitsunfall	050	7
6. Beweisanforderungen	050	7
7. Verbotswidriges Handeln	050	12
8. Vorsatz, Straftat	050	12a
9. Unfälle bei der Handhabung von Arbeitsgerät	060	1
 C. Unfälle auf Wegen	 070	 1
1. Beginn und Ende des Weges, häuslicher Bereich	070	3
2. Wege von und zum „dritten Ort“	070	7
3. Unterbrechungen des Weges	070	13
4. Fahrten zur Familienwohnung	080	1
5. Betriebswege, Geschäftsreisen	085	1
6. Wege zur Heilbehandlung, Berufshilfe und Untersuchung	090	1
7. Wege zur Lohnabhebung, Lohnempfang	095	1
8. Wege zum Kindergarten	095	3
9. Fahrgemeinschaften	095	6

	Kennzahl	Seite
D. Beispiele aus Rechtsprechung und Praxis zum Begriff		
„Arbeitsunfall“ und „Wegeunfall“	100	1
1. Versicherte Tätigkeit (innerer Zusammenhang)	100	1
2. Unfall (durch äußeres Ereignis verursachter Körperschaden)	100	2
3. Ursachenzusammenhang zwischen versicherter Tätigkeit und äußerem Ereignis (Unfallkausalität)	100	3
4. Haftungsausfüllende Kausalität, Folgeschaden	100	3
5. Stichwörter alphabetisch		
Abweg	101	1
Achillessehnenriss	101	4
Alkoholgenuss	101	6
Aneurysma	101	16
Arbeitskleidung	101	17
Arbeitsbescheinigung, Aufenthaltserlaubnis	101	19
Arbeitslose	101	21
Arbeitspause	101	23
Arbeitsuche	101	26
Arztbesuch, Apotheke	101	27
Bandscheibenvorfall	102	1
Beerdigung	102	1
Betriebliche Gemeinschaftsveranstaltungen	102	2
– Betriebsausflüge	102	6
– Betriebliche Feiern	102	8
– Jubiläumsfeiern	102	10
Betriebsräume/Betriebsbann	102	12
Betriebssport, Fußballspiele	102	15
Binnenschiffer, Seefahrt (Betriebsbann)	102	25
Bizepssehnenruptur	102	29
Dienst- und Geschäftsreisen	104	1
Eigenwirtschaftliche (private/persönliche) Tätigkeiten	105	1
Einkauf von Nahrungs- und Genussmitteln, Personalkauf	105	3
Entlassung	105	9
Essen und Trinken	105	9
– Im Betrieb	105	10
– Nahrungsaufnahme außerhalb des Betriebes	105	17
– Nahrungsaufnahme auf Dienst- und Geschäftsreisen	105	18a
Freizeitgestaltung	106	1
Garage	107	1
„Gelegenheitsursache“	107	2
Gemischte Motivationslage	107	6
„Gemischte“ Tätigkeiten und Wege	107	9
Heimweg von der Arbeitsstätte	108	1
Herzschäden	108	7
Hitzeschäden	108	12
Halswirbelsäule	108	13
Hochzeit	108	13
Infektion	109	1
Innere Ursache	109	2

	Kennzahl	Seite
Innungsversammlung, Veranstaltungen von Gewerkschaften und Arbeitgebervereinigungen	109	4b
Jubiläumsfeier	110	1
Kinder	111	1
Körperreinigung/Körpererfrischung	111	3
Krankenkasse	111	6
Krankenschein	111	6a
Kundenakquisition, Kundendienst	111	7
Kündigung	111	8a
Kundendienst, Kundenwerbung	111	8b
Landwirtschaftlicher Unfall	112	1
Lehrgang	112	8
Leistenbruch	112	10
Medikamenteneinnahme und Drogen	112	11
Meniskusschaden	113	1
Messebesuch, Ausstellungen, Tagungen	113	3
Mittelbare Unfallfolgen	113	4
Motivationsreisen/Incentivereisen	113	11
Neckerei, Scherz, Streit	114	1
Netzhautablösung	114	3
Neurose	114	6
Obstpflücken	115	1
Osteomyelitis (Knochenmarkseiterung)	115	2
Pachymeningitis	116	1
Panaritium	116	1
Pannenhilfe	116	2
Parkplatz	116	4
Psychische Gesundheitsschäden	116	5
Reparaturarbeiten an Fahrzeugen	118	1
Richtfest	118	3
Schlafen	119	1
Schlechtwettergeld	119	2
Selbstgeschaffene Gefahr	119	3
Selbstmord, Selbstmordversuch	119	9
Serratuslähmung	119	14
Spaziergang	119	14
Spielerei	119	17
Tanken	120	1
Toilette	120	5
Überfall	121	1
Übermüdung	121	6
Ümknicken des Fußes	121	8
Umweg	121	10
Unterbrechung der versicherten Tätigkeit	121	13
Unterbrechung des Weges	121	14
Untersuchungen, Impfungen	121	19
Urlaubsaufenthalt, Erholungsaufenthalt, Kuraufenthalt ..	121	19

	Kennzahl	Seite
Vermögensangelegenheiten, Steuerangelegenheiten	122	1
Vermutungen bei Tod auf der Arbeitsstätte und bei Verkehrsunfällen	122	2
Verschlimmerung	122	7
Vorbereitende Tätigkeiten, Abwicklungsarbeiten	122	10
Wartezeit	123	1
Werkschor	123	4
Wohnbaracken, Wohnwagen	123	4
Wohnungs- und Zimmersuche am auswärtigen Arbeitsort	123	8
Zellgewebsentzündung	126	1
Zuckerkrankheit	126	1
Zulassung eines Kraftfahrzeuges	126	2

Zweiter Teil: Versicherungs- und Leistungsfall Berufskrankheit

A. Berufskrankheiten	150	1
1. Abgrenzung Berufskrankheit – Arbeitsunfall	150	1
2. Versicherungsfall Berufskrankheit	150	1
3. Ursächlicher Zusammenhang	150	3
4. Prüfschema Berufskrankheit	150	7
5. Aufgabe der gefährdenden Tätigkeit	150	9
6. Leistungsfall Berufskrankheit	150	10
7. Berufskrankheitenliste	150	11
8. Anerkennung wie eine Berufskrankheit	150	18
a) Positive Entscheidungen	150	21
b) Negative Entscheidungen	150	22
9. Zuständigkeit bei Berufskrankheiten	150	25
10. Berufskrankheiten-Anzeige	150	34
11. Mitwirkung des Staatlichen Gewerbearztes	150	36
12. Maßnahmen gegen Berufskrankheiten	150	44
13. Berufskrankheiten-Feststellungsverfahren	150	48
B. Zur Anerkennung empfohlene Krankheiten	155	1
Lungenkrebs durch Kohlenwasserstoffe	155	1
C. Arbeitsmedizinische Grundbegriffe	180	1
1. Berufskrebse	180	1
2. Latenzzeiten und Berufsgruppen verschiedener beruflich verursachter Krebserkrankungen	180	4
D. BK-Diagnose/Ort von A bis Z	185	1
E. Liste der Berufskrankheiten	200	1
Einführung in die Liste der Berufskrankheiten	200	1
BK-Nr. 1101 Erkrankungen durch Blei oder seine Verbindungen	200.	1
	1101	

	Kennzahl	Seite
BK-Nr. 1317 Polyneuropathie oder Enzephalopathie durch organische Lösungsmittel und deren Gemische	200. 1317	1
BK-Nr. 2108–2110 Bandscheibenbedingte Erkrankungen . . .	200. 2108– 2110	1
	200.	
BK-Nr. 2301 Lärmschwerhörigkeit	2301	1
BK-Nr. 4103–4105 Erkrankungen durch Asbeststaub	200. 4103– 4105	1
	200.	
BK-Nr. 4301 und 4302 Obstruktive Atemwegserkrankungen	400. 4301– 4302	1
	200.	
BK-Nr. 5101 Hauterkrankungen	5101	1

Dritter Teil: Unfallversicherungsträger und Zuständigkeit

A. Organisation der Unfallversicherung	260	1
1. Träger der Unfallversicherung	260	1
2. Sachliche Zuständigkeit	260	3
B. Zuständigkeit der Unfallversicherungsträger	270	1
1. Gewerbliche Berufsgenossenschaften	270	1
2. Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	270	1
3. Bund	270	14
4. Eisenbahn-Unfallkasse	270	16
5. Unfallkasse Post und Telekom	270	16
6. Unfallversicherungsträger im Landesbereich	270	17
7. Unfallversicherungsträger im kommunalen Bereich	270	18
8. Zuständigkeit in Einzelfällen	270	20
9. Bauarbeiten	270	31
C. Betriebsüberweisungen	275	1
D. Versicherungsschutz bei Auslandsaufenthalt	280	1
1. Europäisches Gemeinschaftsrecht	280	1
2. Sozialversicherungsabkommen	280	8
3. Ausstrahlung	280	16
4. Einstrahlung	280	21
5. Richtlinien zur versicherungsrechtlichen Beurteilung von Arbeitnehmern bei Ausstrahlung (§ 4 SGB IV) und Einstrahlung (§ 5 SGB IV)	280	25
6. Auslandsversicherung	280	43
7. Besondere Regelungen mit Auslandsbergung	280	45
E. Vorläufige Zuständigkeit (§ 139 SGB VII)	290	1
F. Teilung der Entschädigungslast (§ 174 SGB VII)	290	3

	Kennzahl	Seite
Vierter Teil: Versicherte und versicherungsfreie Personen	295	1
A. Versicherungspflicht kraft Gesetzes	295	1
1. Beschäftigte	295	1
a) Definition	295	1
b) Tabellarische Übersicht Bildungsmaßnahmen	295	12
c) Scheinselbständigkeit	300	1
2. Lernende	300	55
3. Untersuchungen, Prüfungen und ähnliche Maßnahmen	300	56a
4. Behinderte	300	57
5. Landwirtschaft	300	57
6. Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister	300	59
7. Küstenschiffer und Küstenfischer	300	60
8. Kinder, Schüler und Studierende	300	60
9. Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	300	70
10. Ehrenamtliche	300	72
11. Hilfeleistungen für den Staat, Zeugen	300	78
12. Unternehmen zur Hilfe bei Unglücksfällen/Zivilschutz	300	78
13. Hilfe bei Unglücksfällen, Blutspender	300	81
a) Hilfe bei Unglücksfällen	300	81
b) Blutspender	300	89
c) Verfolgung oder Festnahme eines Straftäters	300	92
14. Meldepflichtige Arbeitsuchende	300	94
15. Rehabilitanden	300	96
16. Selbsthilfe beim Wohnungsbau	300	106
17. Pflegepersonen	300	111
B. Versicherungspflicht nach § 2 Abs. 2 SGB VII („wie Beschäftigte tätig“)	301	1
C. Versicherungspflicht im Ausland	301	22
D. Versicherungspflicht kraft Satzung	305	1
E. Versicherungsfreiheit	310	1
F. Versicherungsbefreiung	312	1
G. Freiwillige Versicherung	315	1
Fünfter Teil: Beitrag und Finanzierung der gewerblichen Berufsgenossenschaften	320	1
1. Rechtsgrundlagen	320	1
2. Beitragspflicht.	320	1
3. Umlageverfahren	320	13
4. Arbeitsentgelt der Versicherten.	320	14
5. Lohnnachweis	320	19

	Kennzahl	Seite
6. Grad der Unfallgefahr	320	21
7. Zuordnung zu den Tarifstellen	320	24
8. Veranlagungsbescheid	320	34
9. Rechtsmittel gegen den Veranlagungsbescheid	320	35
10. Änderung der Veranlagung	320	35
11. Beitragsfuß	320	37
12. Beitragsausgleichsverfahren	320	37
13. Gemeinsame Tragung von Lasten	320	42
14. Der Beitragsbescheid	320	52
15. Zahlungserleichterungen	320	55
16. Vorschüsse	320	55
17. Versicherter Unternehmer	320	55
a) Versicherung Kraft Satzung	320	55
b) Freiwillige Versicherung	320	56
Sechster Teil: Medizinische Rehabilition, Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Geimeinschaft	330	1
A. Rechtsgrundlagen der Heilbehandlung	330	1
1. § 1 SGB VII Prävention, Rehabilitation, Entschädigung	330	1
2. § 26 SGB VII Grundsatz	330	1
3. § 34 SGB VII Durchführung der Heilbehandlung	330	2
4. Abkommen Ärzte/Unfallversicherungsträger (Ärzteabkommen)	330	8
5. Anhang 1: Verletzungsartenverzeichnis	330	33
6. Anhang 2: Besondere Heilbehandlung H-Arzt	330	34
7. Anhang 3: Anforderungen Durchgangsarzt	330	35
8. Anhang 4: Auslegungsgrundsätze Durchgangsarzt	330	40
9. Anhang 5: Anforderungen Verletzungsartenverfahren	330	43
10. Anhang 6: Anforderungen H-Arzt alt	330	48
11. Anhang 7: Grundsätze Ambulantes Operieren in der GUV	330	49
12. Gemeinsame Richtlinien der Spitzenverbände der Unfall- versicherung über häusliche Krankenpflege (§ 32 SGB VII)	330	71
B. Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	340	1
1. Grundsatz	340	1
2. Strukturqualität der berufsgenossenschaftlichen ärzt- lichen und zahnärztlichen Behandlung	340	2
3. Das Durchgangsarztverfahren	340	4b
4. Verletzungsartenverfahren	340	4b
5. Liste der Berufsgenossenschaftlichen Unfallkliniken	340	6
6. Beratungsarztverfahren	340	8
7. Verfahren bei Augenverletzungen	340	8
8. Verfahren bei Hals-, Nasen- und Ohrenverletzungen	340	8
9. H-Arzt-Verfahren	340	8
10. Prozessqualität der ärztlichen Behandlung	340	9
11. Steuerung des Heilverfahrens durch den Unfallversiche- rungsträger	340	11

	Kennzahl	Seite
12. Das Reha-Management	340	13
a) Handlungsleitfaden	340	13
b) Definition und Ziel	340	14
c) Beispiel	340	15
d) Qualitätsmangement	340	16
Anhang: Handlungsleitfaden	340	1
D. Heilmittel und medizinische Rehabilitation	341	1
1. Rechtsgrundlagen	341	1
2. Handlungsanleitung zur Verordnung, Durchführung und Qualitätssicherung der – Physiotherapie/Krankengymnastik – Physikalische Therapie,	341	5
– Erweiterten Ambulanten Physiotherapie (EAP),	341	8
– Berufsgenossenschaftlichen Stationären Weiterbe- handlung (BGSW),	341	10
– sonstigen stationären Maßnahmen	341	15
E. Arznei- und Verbandmittel	343	1
F. Hilfsmittel	344	1
1. Rechtsgrundlagen	344	1
2. Tabelle Mehrverschleißschädigung	344	7
3. Gemeinsame Richtlinien über Hilfsmittel	344	33
G. Pflege/Pflegegeld	345	1
1. Pflege, Pflegegeld	345	1
2. Anhaltspunkte für die Bemessung des Pflegegeldes	346	1
H. Verletztengeld	350	1
1. Verletztengeld bei Arbeitsunfähigkeit	350	2
2. Verletztengeld vor berufsfördernden Maßnahmen	350	5
3. Verletztengeld vor und während der Berufsfindung und Arbeitserprobung	350	7
4. Verletztengeld bei gleichzeitiger Heilbehandlung und Berufshilfe	350	7
5. Kinderverletztengeld	350	8
6. Beginn des Verletztengeldes	350	10
7. Ende des Verletztengeldes	350	12
8. Höhe des Verletztengeldes	350	16
9. Dynamisierung des Verletztengeldes	350	25
10. Anpassung des Verletztengeldes nach Ausbildungsende oder Tarifvertrag	350	26
11. Anrechnung von Einkommen	350	27
12. Entgeltfortzahlung	350	28
13. Erstattungsanspruch gegen den Arbeitgeber	350	40
14. Verletztengeld bei Wiedererkrankung	350	42
15. Verletztengeld in der Landwirtschaft	350	42

	Kennzahl	Seite
I. Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gesellschaft (SGB IX)	390	1
1. Ziele des SGB IX	390	1
2. Behinderung	390	2
3. Leistungen zur Teilhabe und Rehabilitationsträger	390	4
4. Rasche Zuständigkeitsklärung und Leistungserbringung	390	7
5. Erstattung selbstbeschaffter Leistungen	390	17
J. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	1
1. Anspruch auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	1
2. Verfahren	400	3
3. Umfang der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	8
4. Auswahl der Leistungen	400	21
5. Leistungsgewährung	400	24
6. Dauer der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	25
7. Teilförderung	400	28
8. Öffentlich-rechtlicher Vertrag nach §§ 53 ff. SGB X	400	30
9. Leistungen im Ausland	400	32
10. Zuständigkeit	400	32
K. Übergangsgeld	405	1
1. Anspruch auf Übergangsgeld	405	1
2. Beginn und Ende des Übergangsgeldes	405	3
3. Höhe des Übergangsgeldes	405	8
4. Anrechnung von Einkommen auf das Übergangsgeld	405	16
L. Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und ergänzende Leistungen	410	1
1. Systematik der Vorschrift	410	1
2. Ziel der Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und der ergänzenden Leistungen	410	3
3. Anspruch auf Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	410	4
4. Umfang der Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	410	5
5. Ergänzende Leistungen	410	9
6. Übernahme der Kosten	410	12
7. Besondere Unterstützung zum Ausgleich besonderer Härten	410	13
M. Kraftfahrzeughilfe	415	1
N. Wohnungshilfe	420	1
O. Reisekosten	430	1
1. Reisekosten und Verdienstausschlag	430	1
2. Richtlinien	430	3

	Kennzahl	Seite
P. Haushalts- oder Betriebshilfe und Kinderbetreuungskosten .	432	1
Siebenter Teil: Renten an Versicherte	440	1
A. Jahresarbeitsverdienst	440	1
1. Allgemeines	440	1
2. Der tatsächliche JAV	440	2
3. Arbeitsentgelt	440	2
4. Sachbezüge	440	11
5. Arbeitseinkommen	440	17
6. Zusammentreffen von Arbeitsentgelt und Arbeits- einkommen	440	24
7. Ausländisches Arbeitsentgelt oder -einkommen	440	26
8. Ausfallzeiten	440	28
9. Unfall kurz nach Beendigung der Lehre	440	33
10. Unfall des Soldaten auf Zeit usw.	440	33
11. Beamte, Richter usw.	440	33
12. Strafgefangene	440	34
13. Der durch Satzung bestimmte JAV	440	34
14. JAV bei Berufskrankheiten	440	35
15. Der Mindest-JAV und die Höchstgrenze des JAV	440	37
16. Der JAV nach billigem Ermessen	440	43
17. Erhöhung des JAV für Hinterbliebene	440	48
18. Unfall vor oder während einer Schul- oder Berufs- ausbildung	440	49
19. Altersstufen	440	55
20. Versicherte, die keiner Erwerbstätigkeit mehr nachgehen können	440	57
21. Sonderregelungen	440	58
22. Rentenanpassung	440	59
23. Berücksichtigung von Anpassungen	440	61
24. JAV für Seeleute	440	61
25. JAV in der Landwirtschaft	440	62
B. Verletztenrente	480	1
1. Voraussetzungen für die Gewährung einer Verletzten- rente	480	1
a) Kausalität zwischen Versicherungsfall und MdE	480	1
b) rentenberechtigende MdE	480	2
c) Mindestdauer der MdE	480	2
2. Kleine Renten	480	3
3. Beginn und Ende von Renten	480	9
4. Höhe der Rente, Erhöhung nach § 58 SGB VII	480	13
5. Schwerverletztenzulage	480	17
6. Kürzung der Rente bei Heimpflege	480	21

	Kennzahl	Seite
C. Minderung der Erwerbsfähigkeit	500	1
1. Schätzung der geminderten Erwerbsfähigkeit	500	1
2. MdE bei jugendlichen Versicherten	500	2b
3. Berücksichtigung besonderer beruflicher Nachteile	500	4
4. Individuelle Erwerbsfähigkeit unter Berücksichtigung einer Vorbeschäftigung	500	4j
5. Völlige Erwerbsunfähigkeit	500	8
6. Völliger Verlust eines bereits vor dem Unfall beschädigten Körperteiles	500	12
7. Unfallfolgen an mehreren Körperteilen (Gesamt-MdE) ...	500	13
8. MdE-Erfahrungswerte	500	15
D. Rentenänderung bei Änderung der MdE	520	1
1. Änderung der Erwerbsfähigkeit um nur 5 v. H.	520	9
2. Rentenänderung wegen „Anpassung und Gewöhnung“ ...	520	11
E. Rente auf vorläufige Entschädigung, Rente auf unbestimmte Zeit, Schutzjahr	540	1
Achter Teil: Leistungen bei Tod	570	1
A. Sterbegeld	570	2
B. Überführungskosten	570	2a
C. Hinterbliebenenrenten	570	4
1. Tod infolge eines Versicherungsfalles	570	4
2. Verschollenheit	570	6
3. Kausalitätsvermutung bei BK-Nr. 4101 bis 4104	570	9
4. Höchstbetrag der Hinterbliebenenrenten	570	14
D. Witwen-, Witwerrenten	580	1
1. Witwen und Witwer	580	1
2. Höhe der Renten	580	2
3. Sterbevierteljahr	580	2
4. Kleine Witwen- oder Witwerrente	580	2
5. Große Witwen- oder Witwerrente	580	2
6. Witwen- oder Witwerrente bei Wiederheirat	580	3
7. Versorgungsehe	580	6
8. Einkommensanrechnung	580	8a
E. Rente an frühere Ehegatten	590	1
F. Waisenrente	600	1
G. Elternrente	610	1

	Kennzahl	Seite
H. Witwenbeihilfe, Witwerbeihilfe, Waisenbeihilfe	620	1
I. Witwen- und Witwerabfindung bei Wiederverheiratung	622	1
J. Übergangsvorschriften zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten	625	1
Neunter Teil: Abfindung von Renten	630	1
A. Gesamtvergütung	630	1
B. Sonstige Abfindungen	640	1
1. Abfindung von kleinen Renten	640	2
2. Verschlimmerung der Unfallfolgen nach Abfindung	640	6g
3. Abfindung von großen Renten	640	9
Zehnter Teil: Sonstiges zu Renten		
A. Fremdrenten	670	1
B. Zusammentreffen von Renten aus der Unfall- und Rentenversicherung	680	1
C. Übergangsleistungen bei Berufskrankheiten	690	1
D. Rentenzahlung	700	1
Elfter Teil: Texte von Gesetzen und Verordnungen		
A. AbfindungsVO	905	1
Verordnung über die Berechnung des Kapitalwertes bei Abfindung von Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung vom 17. August 1965		
B. BKV	915	1
Berufskrankheiten-Verordnung (BKV) vom 31. Oktober 1997		
C. BUV	920	1
Verordnung zur Regelung der Unfallverhütung in Unternehmen und bei Personen, für die der Bund nach § 125 Abs. 1 Nr. 2 bis 7 und Abs. 3 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch Unfallversicherungsträger zuständig ist (Bundesunternehmen-Unfallverhütungsverordnung – BUV) vom 20. März 2000		
D. KfzHV	930	1
Verordnung über Kraftfahrzeughilfe zur beruflichen Rehabilitation (Kraftfahrzeughilfe-Verordnung – KfzHV) vom 28. September 1987		

	Kennzahl	Seite
E. Orthop. Versorgung	940	1
Verordnung über die orthopädische Versorgung Unfallverletzter vom 18. Juli 1973		
F. SGB VII	970	1
Sozialgesetzbuch (SGB VII) – Gesetzliche Unfallversicherung – vom 7. August 1996		
G. SGB IX	975	1
Sozialgesetzbuch (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – vom 19. Juni 2001 (Auszug)		
I. UVAV	990	1
Verordnung über die Anzeige von Versicherungsfällen in der gesetzlichen Unfallversicherung (Unfallversicherungs-Anzeigenerordnung – UVAV) vom 23. Januar 2002		

